Lexikon der Superlative

Autor(en): **La Roche, Brigitta**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **74 (1981)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-990221

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

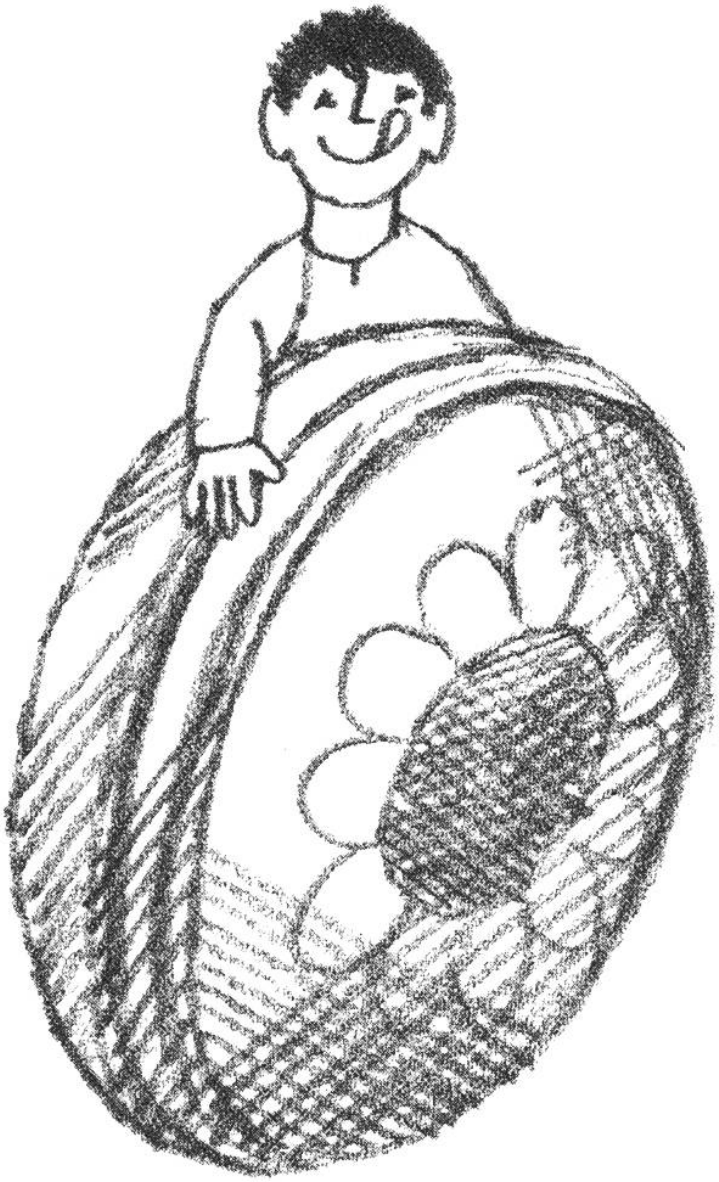
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lexikon der Superlative

Es gibt ein sehr berühmtes Lexikon mit dem Namen «Guinness – Book of Records». Darin sind die unsinnigsten Rekorde, die man sich nur denken kann, aus der ganzen Welt aufgeschrieben. Oft sind sie so ausgefallen, ja dumm, dass man nur den Kopf schütteln kann. Oder lachen muss. Lachen wollen wir also über die nachfolgend aufgeführten «Weltrekorde» aus diesem Buch. Nebenbei gesagt: Die Arbeitsleistung, die eine Mutter mit vier Kindern im Laufe eines Jahres vollbringt, ist gewiss auch eine Rekordleistung. Nur steht sie dann nicht im «Book of Records».

Das längste Bad nahmen die beiden Kölner Müter und Hoff. 120 Stunden verbrachten sie, unterhalten von einer Band und in ihrer Rekordlust durch ständigen Nachschub von Bier und Würstchen sowie einer grossen Zahl Schaulustiger gestärkt, in der Badewanne.



Den Weltrekord im Bettenmachen hält unter den strengen Bedingungen des «Australischen Bettenmacher-Championats» Fräulein Jill Donnelly, die am 6. Mai 1976 nach 35,7 Sekunden ein makellos gemachtes Bett vorweisen konnte.

Den Weltrekord im Bügeln hält bis heute unangefochten die 37jährige Mrs. Maasen aus Melbourne (Australien). Die tüchtige Hausfrau brachte im März 1973 89 Stunden und 32 Minuten hinterm Bügelbrett zu.

Das grösste Bonbon der Welt wurde in der «grössten Bonbonschau» der Welt im Februar 1976 in München gezeigt. Es war anderthalb Meter hoch, mehr als 150 Pfund schwer und wurde in 14tägiger Handarbeit hergestellt. Welchem Riesen-Schleckmaul es geschmeckt hat, ist nicht bekannt.

Als gierigster Austernfresser erwies sich der Amerikaner Vernon Bass, der in 17 Minuten 32 Sekunden 588 Austern schlürfte.

Der Weltrekord im Kirschenkernspucken steht bei 17 m 34 cm. Aufgestellt hat ihn ein deutscher Kunststudent namens Josef Görtz.

Das höchste Kartenhaus der Welt entstand unter den ruhigen Händen zweier amerikanischer Studenten in Evanston (USA), welche in siebeneinhalbstündiger Geduldsarbeit 7725 Spielkarten kunstvoll aufeinandertürmten und dabei ein fragiles Bauwerk von 50 Etagen zuwege brachten.

Als eifrigste Kinderwagenschieber erwiesen sich im September 1974 zehn Dänen, die innerhalb von 24 Stunden im Stadion von Frederikshaven einen Kinderwagen abwechselnd 362,6 km weit schoben. Allerdings lag statt eines Babys ein Zehn-Kilo-Gewicht im Wagen.

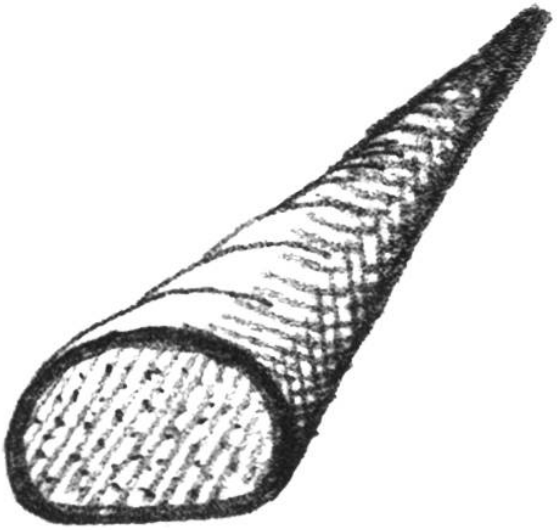
Die weitestgereiste Flaschenpost wurde am 3. Dezember 1968 an den Strand der deutschen Nordseeinsel Sylt gespült. Sie war am 27. Mai 1947 aufgegeben worden. Man schätzt ihren beschwerlichen Reiseweg durch den Pazifik auf 40 000 Kilometer.

Der grösste Geburtstagskuchen wurde zum 200. Geburtstag der Vereinigten Staaten am 3. Juli 1976 in Philadelphia gebacken. Das gewaltige Schokoladenbackwerk wog mehr als 18 000 kg, war 15,24 m hoch und hatte einen Durchmesser von 12,80 m. Mehr als 200 000 Gäste bekamen davon zu kosten.

Die grösste Omelette der Welt bestand aus 6720 Eiern und wurde in 30 l Öl in einer Pfanne von 5 m Durchmesser von 6 Köchen in Belgien am 19. April 1976 zubereitet.

Den Rekord im Gummistiefelwerfen hält ein Engländer. 36,50 m weit schleuderte Jim Anthony am 17. März 1974 einen Gummistiefel der Grösse 8 und stellt damit einen bis heute unangefochtenen Weltrekord auf.

Die meisten Küsse, nämlich genau 25 000 in zwei Stunden, tauschten der 29jährige Engländer Paul Trevillion und seine 19jährige Freundin Sadie Nine zur Erreichung der Weltmeisterschaft im Dauerküssen.



Das längste Brot der Welt ist unter den Händen des Bäckermeisters Seppl Daxelberger aus Bayern entstanden. Der 13 Meter lange Brotlaib wurde dem Rekordbäcker von einem Schützenbruder in Auftrag gegeben, der damit die Geburt eines Sohnes feiern wollte.

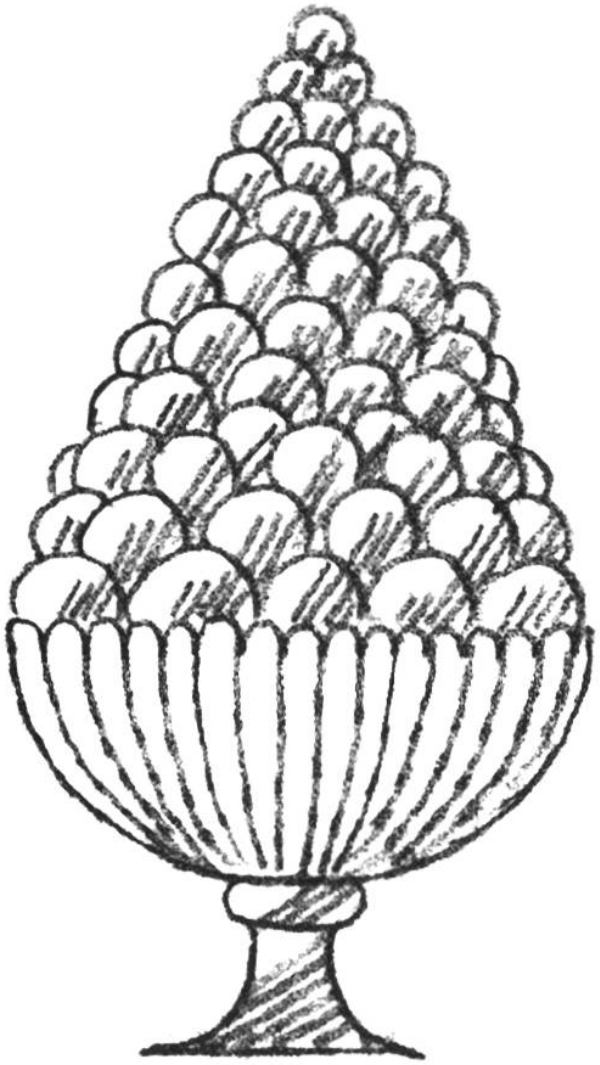
Einen Weltrekord im Dauerwachen setzte sich der Amerikaner R. G. English aus Kalifornien zum Ziel und verbrachte 288 Stunden im Schaufenster eines Geschäfts, ohne auch nur ein einziges Mal einzunicken. Zuschauer und Passanten mussten ihn gelegentlich durch Ohrfeigen aufmuntern und ihn an sein grosses Ziel erinnern.

Der längsten Fingernägel der Welt kann sich in unsern Tagen Murari Mohan Adiyta aus Kalkutta rühmen. Seit 12 Jahren blieben die Nägel seiner linken Hand ungeschnitten und wuchsen bis zur Rekordlänge von insgesamt 1,39 m (Daumen 27,5, Zeigefinger 25,4, Mittelfinger 28,7, Ringfinger 30,4 und kleiner Finger 27,5 cm).

Die längste Dusche gestattete sich David Foreman an der Niagara University in New York vom 25. Oktober bis 2. November 1973. Er liess sich 175 Stunden und 7 Minuten lang berieseln.

Die grösste Crèmeschnitte, die je gebacken und gegessen wurde, entstand im März 1976 in Schönbühl (CH). Zur Geburtstagsfeier eines Einkaufzentrums durften die Kunden von der 105,75 Meter langen, 45 cm breiten und 1145 Kilogramm schweren Crèmeschnitte kostenlos kosten.

Der Rekordhalter im Froschschlucken wurde bei einem Wettbewerb zur Ermittlung des «gesamt-irischen Meisters im Schlucken lebender Frösche» der 38jährige Ire John McNamara. Er schluckte fünf junge, frischgefangene Frösche in 65 Sekunden und fühlte sich anschliessend, wie er dem Publikum mitteilte, ausgezeichnet. Einer seiner Gegner wurde wegen Kauens disqualifiziert. Ein abscheulicher Rekord!



Das meiste Eis verzehrte 1973 der 22jährige Archie Leggat aus Schottland, der innerhalb von 16 Minuten 50 Ballen Eis zu je 70 Gramm, also insgesamt 3,7 Kilogramm, ass. Über die Folgen des eisigen Rekords ist nichts bekannt geworden.

Einen Rekord im Flachtauchen stellte bei einer spektakulären Vorführung in New York am 5. April 1974 der 70jährige Henri La Mothe auf: aus 12,20 m Höhe sprang er in ein 31,7 cm tiefes Kinderplanschbecken, ohne irgendwelche erkennbaren Schäden davonzutragen.

Einen Weltrekord im Lächeln hat die 12jährige Lisa Lester aus Winnipeg (USA) aufgestellt. Erst nach 10 Stunden 5 Minuten war ihr das Dauerlächeln vergangen.

Der ausdauerndste Stricker und zugleich Inhaber des Weltrekords im Stricken ist Mr. Stan Watin aus New York, der im Januar 1975 93 Stunden und 25 Minuten mit den Nadeln klapperte und dabei pro Stunde nur 5 Minuten Pause einlegte.

Die kräftigsten Zähne der Welt zu haben, behauptet der Belgier John Massis von sich. Am 4. April 1974 demonstrierte er die ausserordentlichen Fähigkeiten seines Gebisses, als er zwei Eisenbahnwaggons von 72,5 Tonnen Gewicht allein mit Hilfe seiner Zähne auf den Schienen entlangzog.

Der beste Pfeifenraucher Europas ist der Italiener Viris Vecchi, der mit nur 3 Gramm Tabak seine Pfeife 2 Stunden, 38 Minuten und 14 Sekunden unter Dampf hielt.

Das grösste Osterei, 2,74 m hoch, mit einem Umfang von 5,48 m und mehr als eine Tonne schwer, wurde 1897 von einer Konditorei in der Londoner Oxford Street für die Tochter eines südafrikanischen Millionärs hergestellt.

Als grösster Puddingliebhaber erwies sich Anton Kaduerow aus Istrup in Westfalen. Der 18-Jährige löffelte im Juni 1976 nicht weniger als 83 Schälchen Erdbeerpudding in sich hinein.

Den Weltrekord im Seilspringen stellte im März 1976 der Amerikaner Barry Silberberg in Milwaukee auf, als er 47 000mal über das Seil hüpfte, damit 5 Stunden 16 Minuten verbrachte und die gesamte Konkurrenz ausschaltete.

Einen Weltrekord im Rückwärtsgehen stellte der englische Spengler Lindsay Dodd aus Hessle auf, als er 128 km im Krebsgang marschierte und dazu 24 Stunden brauchte.

Brigitta La Roche